

Meilen Samowar Bezirk Meilen und VIS ziehen Jahresbilanzen

Die Nachfrage steigt immer weiter

Die im Bezirk Meilen sozial tätigen Vereine Samowar und VIS halten heute in Meilen ihre Jahresversammlungen ab. Beide blicken auf ein intensives 2008 zurück – die Arbeit wird noch zunehmen.

Die Sozialvorstandekonferenz des Bezirks Meilen bestätigte kürzlich in einer Umfrage dem Samowar «eine hohe Zufriedenheit mit der Auftragerfüllung und der Wirkung für die Gemeinden». Dieses Feedback bestätigt die Verantwortlichen in ihrer Arbeit ebenso wie die positiven Rückmeldungen der Klienten. Die Jugendberatung schaut auf ein ausgelastetes Jahr zurück. 2008 wurde ihr Beratungsangebot bis an die Belastungsgrenze nachgefragt. An die 200 Jugendliche und junge Erwachsene, Eltern und Familien haben in über 1350 Gesprächen Unterstützung erhalten.

Die Jugendberatung entspricht offensichtlich einem grossen Bedürfnis. Insbesondere im Alterssegment der Oberstufenschülerinnen hat die Jugendberatung in den letzten vier Jahren einen markanten Zuwachs erfahren. Die ersten Monate 2009 bestätigen den langjährigen Trend: die Nachfrage steigt weiter und ist mit den derzeitigen Mitteln bald nicht mehr zu bewältigen. Der Samowar und die Gemeinden wer-

den sich diesbezüglich wohl bald bedanken machen müssen.

Kontinuität und Wandel

Die Arbeit der Suchtprävention stand 2008 im Zeichen von Wandel und Kontinuität. Wandel gab es auf politischer Ebene: Gesamtschweizerisch wurde das revidierte Betäubungsmittelgesetz angenommen und damit die Vier-Säulen-Drogenpolitik bestätigt. Im Kanton Zürich trat das Gesundheitsgesetz in Kraft, das im Jugendschutz wichtige neue Ak-

zente setzt. Hohe Wellen haben die Alkoholtstkäufe zur Einhaltung der Jugendschutzbestimmungen geworfen, auch im Bezirk Meilen. Kontinuität bewies die Suchtprävention in der Gestaltung der Netzwerke wie des gemeindeübergreifenden «Runden Tisches Jugendschutz» oder des «Kantonales Netzwerks gesundheitsfördernder Schulen». Aber ebenso in der Weiterführung erfolgreicher Projekte wie «Femmes Tische» oder «Hinschauen und handeln» und in der Beratung und Begleitung bei Aufbau von

Strukturen zur Früherkennung in Schulen und Gemeinden. Seit August arbeitet neu Belinda Inglin in der Suchtprävention. Kontinuität und Wandel sind auch im Vorstand des Trägervereins zu verzeichnen. An der Mitgliederversammlung von heute Abend treten zurück: Peter Eugster, Fabia Bullet und Brigitt Kracher Weber. Neu gewählt werden Brigitt Stucki und Barbara Luder. (pd)

Samowar – Beratung Jugendlicher und in der Suchtprävention, Hüniweg 12 in Meilen. www.samowar.ch.

VIS für die Zukunft gut gerüstet

Im Jahr 2008 wurden mit den Angeboten des Vereins für Integration und Suchtfragen (VIS) professionelle und kontinuierliche Dienstleistungen erbracht. Die Job-Stell profitierte vom guten Arbeitsmarkt und entsprechender Zunahme der Aufträge. Die Nachfrage nach der Dienstleistung Job-Bus ist stark gewachsen, was dem Team einiges an Organisationsgeschick abverlangte. Auch in der «baragge» waren deutlich mehr Teilnehmende zu verzeichnen, sodass die Infrastruktur an die Belastungsgrenzen kam. Bei PatchWork hat sich die Zahl der Anmeldungen mehr als verdoppelt, und die Dienstleistung wird

nun von fast allen Gemeinden im Bezirk Meilen gerne genutzt. Mojuga liegt richtig mit der Fokussierung auf «mobile Jugendberatung und Gassenarbeit» und wird in Zukunft diese Dienstleistung weiteren Gemeinden anbieten. BierlHus und Wohnhilfe haben dank konstanter Führung eine stabile Situation, die sich bewährt.

Vorstand und Mitarbeitende haben sich ein neues Leitbild gegeben mit dem Leitgedanken «VIS – eine soziale Unternehmung». Im Bereich «offene Jugendarbeit» sind auf dieser Basis Angebote für Gemeinden geschaffen worden, die neu mit dem VIS und der Mojuga zusammenarbeiten werden. Mit Peter

Helbling konnte auf Beginn 2009 ein neuer Geschäftsleiter mit breiter und langjähriger Erfahrung in der Führung kleiner Unternehmungen gewonnen werden. Zusammen mit dem starken und hoch motivierten Team wird er auf die neuen Anforderungen und Veränderungen des Marktes und Umfeldes eingehen und die Angebote des VIS weiter entwickeln.

Seit über zehn Jahren engagiert sich der Verein VIS für die soziale und berufliche Integration von Menschen. Die Aufgaben werden gerade in Krisenzeiten grösser und anspruchsvoller. Zum Glück kann der VIS heute sagen: «Wir sind für die Zukunft gut gerüstet.» (vis)